

## **Pädagogisches Konzept der Sprachreise nach Südengland in der 8. Klasse**

In der 8. Klasse wird am Gymnasium Wandlitz den Schülerinnen und Schülern das Angebot einer Sprachreise nach Südengland unterbreitet. Bei dieser Reise werden verschiedene lernplanrelevante Ziele verfolgt, die sich nicht nur auf das Fach Englisch beschränken.

Angeknüpft wird an den Lehrstoff der 7. Klasse, bei dem im Fach Englisch der Schwerpunkt auf Großbritannien gesetzt wird. Die Schüler werden mit dem Leben in verschiedenen Regionen Großbritanniens bekannt gemacht (Unit 1: London; Unit 2: Wales; Unit 3: Liverpool; Unit 5: Schottland), erhalten einen Einblick in eine multikulturelle Gesellschaft (Unit 1) und machen sich mit der Geschichte Englands und Großbritanniens (Unit 3) vertraut.

Ziel der Sprachreise ist es u. a., dass die Schülerinnen und Schüler das erworbene Wissen mit der Lebensrealität in Großbritannien verknüpfen können und diese selbst erleben. Deshalb sind die Schülerinnen und Schüler bei Gastfamilien untergebracht, wodurch sie englisches Alltagsleben erfahren und Briten über ihr Leben befragen können. Darüber hinaus gibt es im Rahmen der Fahrt mehrfach Situationen, in denen die Schüler in der Fremdsprache Alltagssituationen bewältigen müssen. Dazu gehört u. a. der Erwerb von Speisen und Getränken, Wegbeschreibungen und der Umtausch von Geld. Die hier beschriebenen Kompetenzen entsprechen den Vorgaben zu den Standards des Rahmenlehrplanes des Landes Brandenburg (A2: Teilnahme an authentischen Gesprächen in Alltagssituationen, Austausch über Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler).

Mit der Sprachreise sollen insgesamt verstärkt fremdsprachliche und kommunikative Kompetenzen des mündlichen Sprachgebrauchs ausgebaut werden. So erleben sich die Schüler in den Gastfamilien als Teilnehmer an authentischen Gesprächen, in denen sie über ihre Familien und ihren Alltag sprechen. In diesen Gesprächen fungieren sie teilweise sogar als Dolmetscher, wodurch Fähigkeiten im Bereich der Mediation zur Anwendung kommen und geübt werden. In Gesprächen über das Programm der Fahrt und bei der Planung der Vorhaben für die frei zur Verfügung stehende Zeit üben die Schülerinnen und Schüler, Vorschläge zu unterbreiten und sie auf der Grundlage verschiedener Argumente zu diskutieren. Neben den lexikalischen und grammatikalischen Anforderungen müssen sich die Schülerinnen und Schüler in diesen Gesprächen auch auf landesspezifisches kommunikatives Handeln einstellen (British understatement, English humour, Höflichkeitsfloskeln). Insgesamt wird während der Fahrt nicht nur mit den Gastfamilien Englisch gesprochen, sondern auch die Englischlehrer nehmen alle Ansagen auf Englisch vor. Über die Kommunikation in Alltagssituationen hinaus erleben die Schülerinnen und Schüler bei Museumsbesuchen und Stadtführungen die Fremdsprache auch schon in themenspezifischen Situationen wahr (Stadtführung Oxford, Besuch in Windsor Castle/Tower of London; Besuch Shakespeare's school room and Tudor Museum). Dies entspricht dem Anspruch des Sprachunterrichts an Gymnasien, da hier auf eine vertiefte allgemeine Bildung, die dem Niveau B1 und in Teilen bereits dem Niveau B2 entspricht (B2: Verfolgen eines längeren authentischen Gesprächs, komplexe Ansagen und Ankündigungen, sach- und adressatengerechter Austausch von Informationen).

Im Sinne eines fächerübergreifenden Ansatzes werden Bezüge zu den Fächern Deutsch, Geschichte, LER und Kunst hergestellt:

Geschichte: Im Fach Geschichte wird englische Geschichte nicht als Schwerpunkt gesetzt, sondern im Zusammenhang mit größeren geschichtlichen Kontexten thematisiert (u. a. Entdeckung Amerikas; Kolonialisierung; Industrielle Revolution): Die Reise bietet nun die Möglichkeit, dieses Wissen zu vertiefen, historische Stätten zu besuchen (Tower of London, Stratford: Shakespeare's school room, Tudor Museum, Windsor Castle). Dabei sollen historische Ereignisse erlebbar werden, was durch den Besuch in Shakespeare's School Room und des Tudor Museum besonders unterstützt wird. Es ist angestrebt, bei den Schülerinnen und Schülern eine umfangreichere Vorstellung von der englischen Geschichte entstehen zu lassen und Kenntnisse zur englischen und britischen Geschichte aus dem vorangegangenen Schuljahr (Unit 3: Liverpool) in einen größeren Kontext einzubetten.

Kunst: Gerade an der Architektur bestimmter Gebäude können Epochen nachvollzogen werden. (St. George's Chapel in Windsor - Gothic, Perpendicular style; St. Paul's Cathedral - Baroque). Dabei kann auf landesspezifische Ausprägungen der jeweiligen Epochen eingegangen werden.

Deutsch: In allen Schuljahren werden dramatische Texte (teilweise in Auszügen) den Schülerinnen und Schülern nahegebracht. Der Besuch Stratfords bietet nun die Chance, mit Shakespeare einen der bedeutendsten Dramatiker kennen zu lernen. Gerade das Theater Shakespeares hatte großen Einfluss auf die Entwicklung des Theaters in Europa und wird mehrfach Vorbild für dichterisches Schaffen in Deutschland (u. a. Sturm und Drang - Lehrplan 11. Jahrgangsstufe).

LER: Auch im Rahmen des LER Unterrichts wird sich u. a. mit dem Leben in einer multikulturellen Gesellschaft beschäftigt. Insgesamt sollen die Schülerinnen und Schüler befähigt werden, tolerant mit Menschen aus anderen Kulturen umzugehen und die Vielfalt der Kulturen in einem Land als Bereicherung zu begreifen. Darüber hinaus gilt es aber auch, die Probleme einer multikulturellen Gesellschaft zu thematisieren und nach einem verantwortungsvollen Umgang mit ihnen zu suchen. In diesem Bereich gibt es inhaltliche Überschneidungen mit Lerngegenständen des Englischunterrichts, die bewusst genutzt werden sollen. Gerade in London wird der Lebensalltag einer multikulturellen Gesellschaft erlebbar. Dies zeigt sich schon in der Begegnung mit Menschen unterschiedlicher Herkunft, aber auch in der Vielfalt kultureller Angebote in der Stadt. Auch bei den Gastfamilien treffen die Schülerinnen und Schüler auf Menschen, die selbst oder deren Vorfahren nach England emigriert sind. Damit wird im Rahmen der Sprachreise auch die interkulturelle Kompetenz gefördert. Im Sinne des Rahmenplanes des Landes Brandenburg sollen die Schülerinnen und Schüler Interesse für andere Denk- und Lebensweisen entwickeln und diese Denk- und Lebensweisen verstehen. In interkulturellen Begegnungssituationen setzen sie sich kritisch mit fremden Sichtweisen, Wertvorstellungen und gesellschaftlichen Zusammenhängen auseinander und stellen Bezüge zur eigenen Lebensweise her.

Durch den Auf- und Ausbau der Kenntnisse in den Bereichen Geschichte und Kultur werden bereits Teilaspekte des Rahmenlehrplans des Landes Brandenburg für die erste Fremdsprache erfüllt, da die Schülerinnen und Schüler zusammenhängendes Wissen zu historischen Ereignissen und kulturellen Gegebenheiten der Zielsprachenländer erwerben. Hier wird ein soziokulturelles Orientierungswissen aufgebaut, das den Standards einer vertieften allgemeinen Bildung (B2) entspricht.

Neben diesen eher an Unterrichtsfächern orientierten Kompetenzen sollen darüber hinaus auch soziale Ziele verfolgt werden. Die Englandreise wendet sich an alle Schüler der Jahrgangsstufe 8. Gemeinsam machen sich die Schülerinnen und Schüler auf den Weg nach England und unternehmen die Ausflüge zusammen. Damit wird auch der Zusammenhalt zwischen den Schülern gestärkt, da sie auf gemeinsame Erlebnisse zurückgreifen können und gemeinsam sprachliche Probleme bewältigen. Insgesamt soll durch die Reise der für das Gymnasium Wandlitz typische klassenübergreifende Zusammenhalt von Schülern gefördert werden, wodurch ein angenehmes Schulklima befördert wird. Des Weiteren werden hier die Kontakte zwischen den Schülerinnen und Schülern verschiedener Klassen aus- oder aufgebaut, um die nach der 10. Klasse folgende Auflösung des Klassenverbandes und den Unterricht in Kursen zu erleichtern.

Mit der Sprachreise soll insgesamt eine intensive Auseinandersetzung mit sozio-kulturellen und geschichtlichen Aspekten gefördert und die Sprachkompetenz der Schülerinnen und Schüler ausgebaut werden.